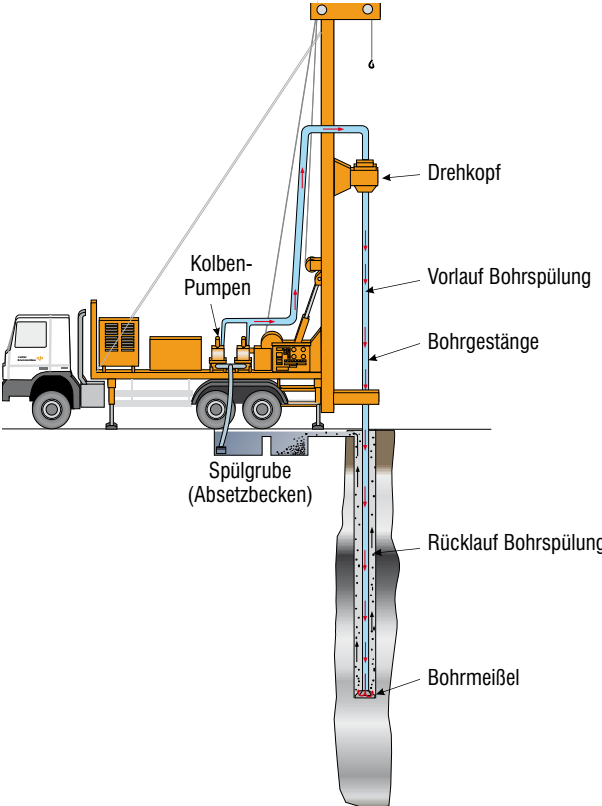


Die mit dem Monitoring-Konzept am Standort Böttersen Z11 zu überwachenden potentiellen Einträge in das Grundwasser sind die Pfadgruppe 0 (Eintrag an der Geländeoberfläche, Entsorgung) und die Pfadgruppe 1 (Aufstieg über künstliche Wegsamkeiten, Integrität der Bohrung).

Um etwaige Veränderungen der Grundwassergüte im Bereich der Bohrung Böttersen Z11 feststellen zu können, wird eine Messstellengruppe direkt im Anstrom des Bohrlochs platziert werden (GWM 1) und eine weitere direkt im Abstrom (GWM 2, ggf. GWM 4). Im Seitenstrom wird eine weitere Messstelle (GWM 3) platziert. Die Messstellen werden je einmal im Bereich der Grundwasseroberfläche (F1) und einmal an der Sohle des Grundwasserleiters (F2) verfiltert.

Die Bohrungen werden als Druckspülbohrung (Ø 244,5 mm) ausgeführt (maßgeblicher Standard: DVGW Arbeitsblatt W 121).

Das Rotary-Spülbohrverfahren



Eine unabhängige gutachterliche Auswertung und wissenschaftliche Begleitung des Grundwassermonitorings wird durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH sowie die Technische Universität Hamburg-Harburg sichergestellt.



Erdgas aus Deutschland

Erdgas spielt eine entscheidende Rolle im deutschen Energiemix. Bis zum Jahr 2030 wird Erdgas Energieträger Nr. 1 sein. Die heimische Förderung vereint dabei sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile. Das Hydraulic Fracturing Verfahren, das in einigen Erdgaslagerstätten zum Einsatz kommt, wird in Deutschland seit mehr als 50 Jahren ohne einen einzigen Umweltschaden angewandt. Ein Drittel der heimischen Förderung geht auf dieses Verfahren zurück.

Sie haben weitere Fragen?
Sprechen Sie uns gerne an!

ExxonMobil Production Deutschland GmbH
Riethorst 12, 30659 Hannover
Tel. 0511 641-6000
rotenburg.wuemme@exxonmobil.com
V.i.S.d.P. Dr. Ritva Westendorf-Lahouse

Informationen rund um das Thema Erdgas finden Sie auch auf unserer Website:
www.erdgassuche-in-deutschland.de

Folgen Sie uns auch auf Twitter:
 twitter.com/exxonmobil_GER



Information zum
Grundwassergüte-Monitoring
Böttersen Z11

Die ExxonMobil Production Deutschland GmbH, Hannover, beabsichtigt an der im Landkreis Rotenburg (Wümme) gelegenen Bohrungslotation Böttersen Z11 ein Monitoring der Grundwassergüte im Vorfeld und begleitend zu der geplanten hydraulischen Bohrlochbehandlung (Frac-Behandlung) vorzunehmen.

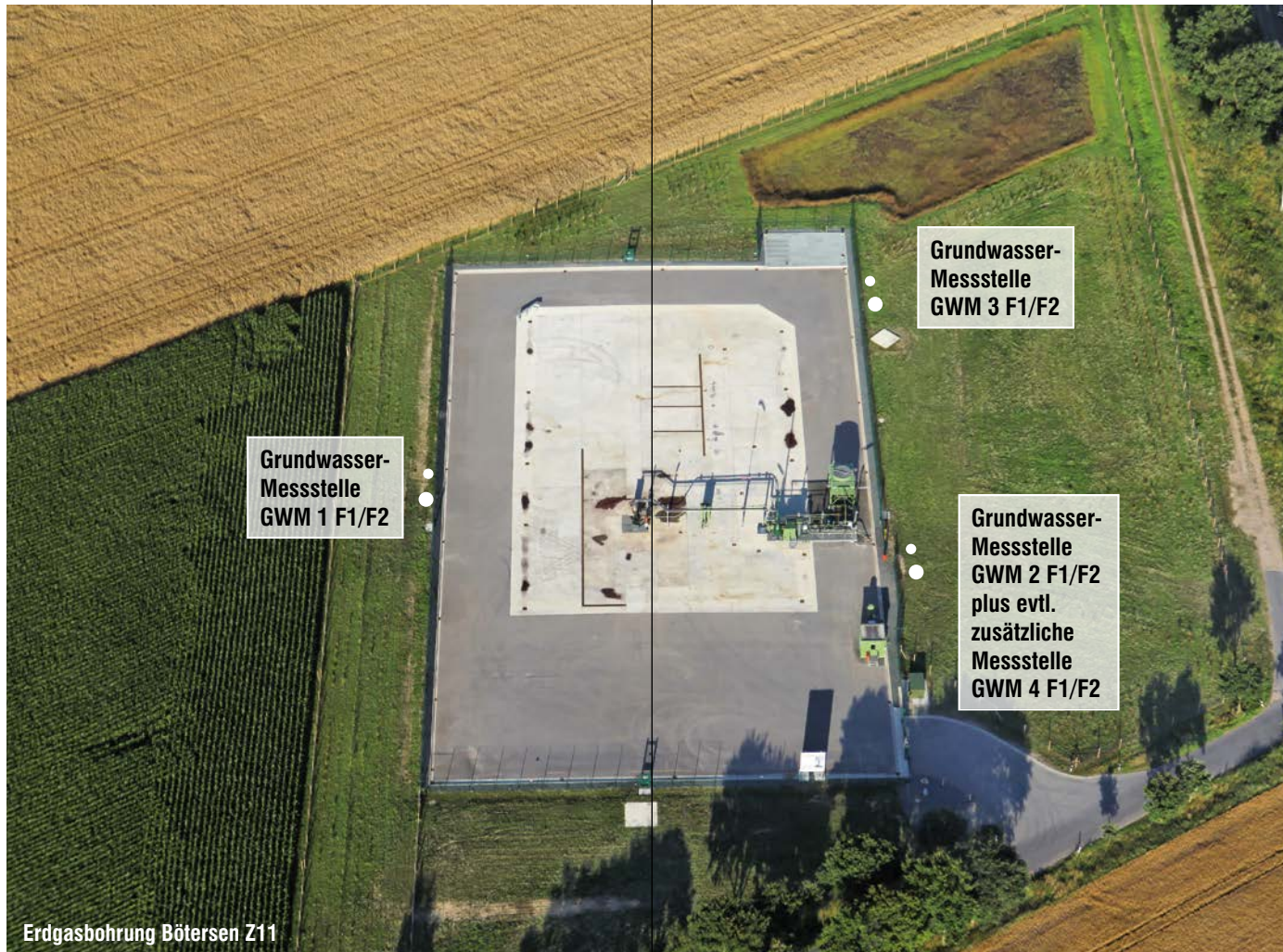
Die wesentlichen Instrumente und Zielsetzungen des Grundwassergüte-Monitorings wurden mit den Teilnehmern (Gemeinden, dem Landkreis, den Wasserversorgern etc.) des diesbezüglich eingerichteten Forums („Runder Tisch“) abgestimmt und festgelegt.

Das Grundwassergüte-Monitoring wird im Wesentlichen aus folgenden Elementen bestehen:

- Einrichtung von Grundwassermessstellen
- Entnahme und chemisch-analytische Untersuchung von Grundwasserproben
- Messsonden-Einsatz zur kontinuierlichen Überwachung von Leitparametern
- Durchführung oberflächen-geoelektrischer Kontrollmessungen
- Gutachterliche Auswertung und Berichterstellung

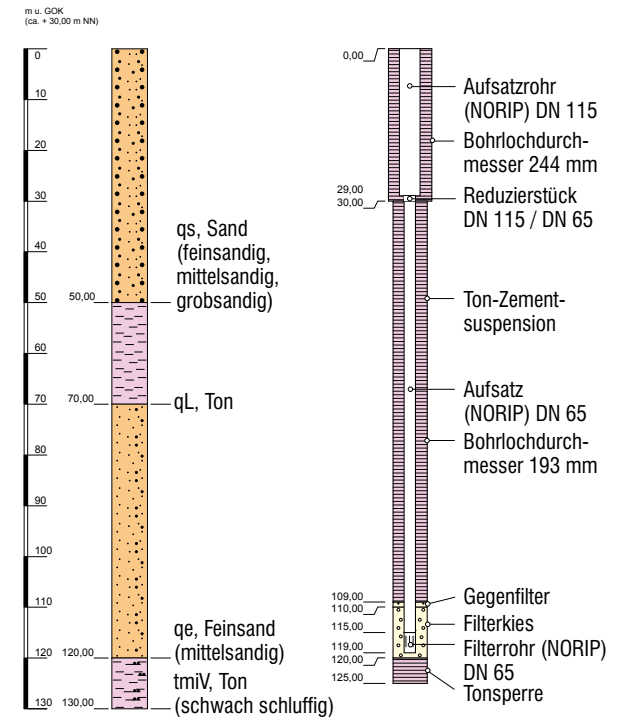
Das Monitoring wird in der Lage sein, die Ist-Grundwasserqualität im nutzbaren oberflächennahen Grundwasserleiter zu erfassen und ggf. eintretende Veränderungen der Grundwasserqualität am Standort Böttersen Z11 aufzuzeigen. Es dient damit zur Beweissicherung der Grundwassergüte.

Das Grundwassergüte-Monitoring kann in Abhängigkeit von Messergebnissen oder Vorkommnissen flexibel gestaltet werden.



Erdgasbohrung Böttersen Z11

Bohrprofil



Ausbau flache GWM

